

Geschäftsstelle des BA11
z.H. Herrn Fredy Hummel-Haslauer
Ehrenbreitsteiner Str. 28a
80993 München



München, 09.06.2020
für BA-Sitzung im März 2020

Antrag an den Bezirksausschuss 11, Milbertshofen – Am Hart

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen stellt folgenden Antrag:

Lebendige Straßen: Platz zum Spielen, Flanieren und Verweilen durch Nachbarschaftsstraßen in ganz München und besonders in unserem Stadtbezirk Milbertshofen - am Hart (BA 11)

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob im Stadtbezirk 11 temporäre Nachbarschaftsstraßen – mindestens bis zum Ende der Sommerferien 2020 – eingerichtet werden können.

Dabei sind je nach örtlichen Gegebenheiten verschiedene Möglichkeiten denkbar und zu prüfen:

- Die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs (Zeichen 325) für die gesamte Dauer (also rund um die Uhr für einige Wochen), in dem Fußgänger*innen stets Vorrang haben, der jedoch im Schritttempo auch von Fahrrädern und Kraftfahrzeugen befahren werden kann.
- Die Einrichtung von echten Spielstraßen mit einem Verbot für Fahrzeuge aller Art (Zeichen 250 und Zusatzzeichen 1010-10) für jeweils wiederkehrende feste Zeiten (etwa jeweils samstags und sonntags von 10 bis 18 Uhr).

Straßen, die vom Öffentlichen Personennahverkehr genutzt werden, sollen nicht als Nachbarschaftsstraßen ausgewiesen werden.

Folgende Straßen schlägt der Bezirksausschuss zur Prüfung vor:

- **Keferloher Str. zwischen Knorrstraße und Curt-Metzger-Platz**
- **Eduard-Schenk-Straße (von Guddenstraße bis Torquato-Tasso-Straße)**
- **Zietenstraße**
- **Schopenhauer (von Nietzschestraße bis Dewetstraße)**
- **Rothplatzstr.**
- **Goldmarkstr.**
- **Hugo-Wolf-Straße (vor Versöhnungskirche)**
- **Lüneburger Straße**
- **Karlsteinstraße**

Begründung:

Kinder benötigen ausreichend Aufenthalts- und Begegnungsräume. Durch die aktuelle Verbreitung des SARS-CoV-2 ist es besonders wünschenswert, diese Aufenthaltsräume im Freien und mit ausreichend Raum für gebührenden Abstand bereitzustellen. Diese Anforderungen werden voraussichtlich auch nach Ende der aktuellen gesetzlichen Beschränkungen weiterhin wünschenswert sein. Die temporären Nachbarschaftsstraßen sollen mehr Raum schaffen für Begegnung und Austausch, zum Flanieren und Spielen. Im Sommer kann unkompliziert ausprobiert werden, was irgendwann dauerhaft Realität werden soll: Die Umwidmung von Raum für Autos in Raum für Menschen.

Temporäre Nachbarschaftsstraßen sind einfach einzurichten, leicht reversibel, können eine große Entlastung der bestehenden und momentan nur eingeschränkt nutzbaren Freizeitangebote darstellen und für Kinder, Jugendliche, Senioren und alle Anwohner*innen im Stadtbezirk 11 mit wenig Freiflächen zusätzlich öffentlichen Raum zum Austausch und Begegnung nutzbar machen. Gleichzeitig können die Belange mobilitätseingeschränkter Personen gut berücksichtigt werden. Deshalb möchten wir diese Möglichkeit gerade im Stadtbezirk 11 prüfen lassen und ausprobieren.

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Dr. Nicole Riemer-Trepohl, Emil Bein, Jutta Koller, Michael Dörrich, Kathrin Düdler, Claudia Schneider, Jürgen Trepohl, David Ederle, Konstantin Weddige